

Jahresversammlung 1900.

Um persönlichen Verkehr und mündlichen Gedankenaustausch der über alle Teile unseres Ländles zerstreuten Mitglieder des Botan. Vereins zu fördern, veranlasst unser Vorstand alljährlich im zeitigen Sommer an möglichst wechselndem Ort eine Jahresversammlung. Da dem Botaniker lange Sitzungen im dumpfen Saalewiderstreben, findet naturgemäss der grösste Teil der Tagung Verwendung für eine botan. Exkursion in die Umgebung.

Auch dieses Jahr fanden sich einige 20 Vereinsmitglieder, meist Karlsruher und Freiburger, in Achern zusammen, und zwar teilweise (darunter unser Präsident, Herr Professor Dr. Oltmanns sowie Herr Hofrat Leutz) schon am Abend des 13. zwecks Besprechung einiger Vereinsangelegenheiten, besonders unserer pflanzengeographischen Bestrebungen, die Mehrzahl aber erst am Morgen des 14. Juni. Von Ottenhöfen aus, wohin sie die Achenthalbahn gebracht hatte, wanderte die fröhliche Schar unter Führung von Herrn Edelmann zum dunkeln Mummelsee. Nach kurzem Aufenthalt, den zwei der Teilnehmer dazu benützten, in aller Geschwindigkeit die sagenhafte Tiefe des Sees zu erforschen (das Bad soll glücklicherweise weder ihrem Appetit noch ihrem Durst geschadet haben!), gings hinauf zur Hornisgrinde, dann wieder hinab zur Mittagsrast im waldumrauschten Kurhaus zum Kaltenbrunnen.

Einige besonders unternehmungslustige Mitglieder der Freiburger Heubörse waren unter Führung des Herrn Professor Neuberger ebenfalls schon tags zuvor aufgebrochen, in der Absicht, dem Wilden Hornsee und dem ebenfalls „wilden“ Rosmarin (*Ledum palustre* L.) einen Besuch abzustatten. Mit Kübeln goss es vom Himmel herab als die Fünf von der Haltestelle Reichenbach-Landstrasse der „schnellen“ Murgthalbahn entstiegen und sich seitwärts in die Berge schlugen; doch liessen sie sich nicht abschrecken, ihren Weg weiter zu verfolgen, teilweise in selten schönem, altem Hochwald, zuletzt sogar unter dem Lächeln der scheinbar versöhnten Sonne, bis zum Jagdhaus Kaltenbronn. Nur wenige Minuten gönnten sich die Wackern, dann strebten sie nordostwärts zum Hauptziel, dem einzigen badischen Standort von *Ledum palustre* L.

Da den Suchenden 3 genaue Standortszeichnungen vorlagen, hätte man raschen Erfolg erwarten können; aber die Zeichnungen stimmten nicht unter sich, alle miteinander nicht mit der topographischen Karte und diese hinwiederum ebensowenig mit den gegenwärtigen Verhältnissen, da die ganze moorige Umgebung des Wilden Hornsees zwecks ihrer Entwässerung von zahlreichen neuen Gräben und Dammwegen durchschnitten war. Weil aber zwei der Zeichnungen leidlich genau sich deckten, besonders darin, dass sie den Standort an die Westseite der Seen (denn es sind ihrer zwei!) verlegten, die dritte aber an die Ostseite, entschloss man sich für den Westen. Eine mit „verteilten Rollen“ vorgenommene Absuchung der in Frage kommenden Stelle ergab zwar genug *Empetrum nigrum* L., *Andromeda polifolia* L., *Vaccinium oxycoccos* L. und andere Moorpflanzen, aber — leider — kein *Ledum*. Die aufkommende Dunkelheit und die Trompete des Generalkommandeurs zwangen zur Rückkehr nach den Fleischtopfen Kaltenbronns. Eine Anfrage beim Forstwart, dessen Obhut das gesuchte Pflänzchen anvertraut ist, erklärte das vergebliche Suchen — der Osten hatte Recht. Zur allseitigen Befriedigung erbot sich der liebenswürdige „Waldmann“, am folgenden Tage die Führung zu übernehmen. Zwar musste man früh 4 Uhr marschfertig sein, auch liess ein feines Rieseln einen dauerhaften Landregen befürchten, aber was opfert ein braver „Heuwurm“ nicht seiner geliebten Frau Botanica? Im grauenden Morgen stolperten die Fünf im wahren Sinne des Wortes über die kläglichen Reste des einst so kräftigen *Ledum*bestandes; nur 3 fadendünne Stöckchen zeugten von der ehemaligen Herrlichkeit und auch diese wiesen alle Spuren der galloppierenden Schwindsucht auf. Was ist der Grund dieses sehr bedauerlichen Faktums? Der schützende Hochwald wurde vor einigen Jahren geschlagen und die Sonne hat den armen Sträuchlein so arg zugesetzt; ein Paar Jährchen noch, und unsre Flora ist um eine Art ärmer, wenn keine Hilfe kommt¹. Im Wald ist ihre Heimat und dahin muss sie wieder zurück!

Ei, wie das Frühstück schmeckte! Aber nur zu bald mahnte der gestrenge „Barbarossa“ zum Aufbruch. Der Weg führte zuerst aufwärts dem stimmungsvollen, von bizarren Legföhren umgebenen

¹ Die Absicht dazu besteht zwar seitens der Forstverwaltung, aber ob sie zur That wird?

Hohloh-See zu, dann stundenlang eben auf prächtigen Waldpfaden, zuletzt steil abwärts ins Thal der „steinreichen“ Murg. Nach kurzer Rast im schönen, nur aus Wirtshäusern bestehenden Schönmünzaching — von hier aus auf württembergischem Boden — das mit Recht diesen Namen tragende Langenbachthal hinauf zum Mummelsee, dann um die Grinde herum zum Rendez-vous nach Breitenbrunnen, eben noch recht, um keine der schönen Reden zu versäumen.

In gehobener Stimmung, einer Folge nicht nur der tadellos gebotenen leiblichen sondern vor allem der reichlich gespendeten geistigen Genüsse (wir erwähnen besonders die Rede des Herrn Professor Dr. Oltmanns auf den Verein sowie auf unsern Führer, Herrn Edelmann, die des letztern auf Herrn Hofrat Leutz, der seinerseits der Scientia amabilis und unserem Präsidenten tiefempfundene Worte widmete), wurde der Rückmarsch angetreten, zuerst zur felsumgebenen, aussichtsreichen Ruine des Brigittenschlosses, dann durch die erst kurz zuvor erschlossene wildmalerische Gaischlucht nach Sasbachwalden, von da endlich zurück zum Ausgangspunkt Achern. Noch einem Abschiedstrunk im dortigen Bahnhofrestaurant und die Tage der Jahresversammlung, der letzten des 19. Jahrhunderts, gehörten der Vergangenheit an. Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!

Dr. Schlatterer.

Pflanzengeographische Durchforschung Badens.

Von unsern Herren Vertrauensmännern hat erst eine kleine Anzahl die Fragebogen und Sammellisten eingeliefert. Der Vorstand bittet die Herren, die noch ausstehenden Listen thunlichst bald einzusenden.

Scheid.

Geschlossen den 3. November 1900.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1898-1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schlatterer August

Artikel/Article: [Jahresversammlung 1900. 202-204](#)